

EXPORTtoday

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 22/2020

Exportschutz

Ausgeweitete OeKB-Unterstützung.

Das Bundesministerium für Finanzen und die Oesterreichische Kontrollbank AG (OeKB) weiten ihre Unterstützung für Exportunternehmen aus und stocken die Mittel aus dem Sonder-Kontrollbank-Refinanzierungsrahmen von zwei auf drei Milliarden Euro auf. Das bereits Mitte März 2020 von der OeKB im Auftrag des Bundesministeriums für Finanzen (BMF) zur Verfügung gestellte Hilfspaket im Rahmen von Betriebsmittelkrediten für österreichische Exportunternehmen wurde sehr positiv aufgenommen. Bis dato wurden rund 280 Anträge von Unternehmen gestellt. Davon wurden 230 Anträge mit einem Volumen von rund 1,8 Milliarden Euro genehmigt. Das ursprüngliche Finanzierungsvolumen von zwei Milliarden Euro ist damit nahezu ausgeschöpft. Das BMF hat daher die Aufstockung



Die OeKB erweitert ihre Hilfsmaßnahmen für exportorientierte Unternehmen.

der Mittel beschlossen. Voraussetzung ist neben einer bestehenden Exporttätigkeit der Nachweis, dass das Unternehmen bis zum Start der COVID-19-Auswirkungen in Österreich wirtschaftlich gesund war. <

www.oekb.at

Fokus

Vor Corona

Österreich wies eine hervorragende Leistungsbilanz auf.

Österreichs Leistungsbilanz erreichte nach vorläufigen Daten im Jahr 2019 mit 10,5 Milliarden Euro den dritthöchsten jemals verzeichneten Überschuss. Vor Ausbruch der Coronakrise Anfang 2020 durchlief die österreichische Außenwirtschaft eine ausgesprochene Erfolgsphase. Neben dem auf historisch hohem Niveau liegenden Güterhandel wurde die heimische Leistungsbilanz vor allem durch die strukturell wichtigste Einnahmequelle, den Reiseverkehr getragen. Nach Schätzungen der Welttourismusorganisation (UNWTO) ist im Jahr 2020 jedoch

mit einem Einbruch des internationalen Tourismus im Ausmaß von 60 bis 80 Prozent zu rechnen. Im Güterhandel hat die Dynamik 2019 deutlich nachgelassen. Sowohl die Güterexporte (153,2 Milliarden Euro) als auch die Importe (149,5 Milliarden Euro) zeigten mit jeweils plus ein Prozent ein verlangsames Wachstum. Im Jahr 2018 lagen die Zuwächse noch bei 7,8 Prozent bzw. 6,3 Prozent. Österreichs wichtigster Absatzmarkt für Güter blieb weiterhin die EU, in die 68 Prozent aller Güterexporte gingen.

Ihre EXPORT today-Redaktion

newsroom.sparkasse.at

Inhalt

Wirksame Desinfektion	02
Optimiertes Energiemanagement	03
Drohnen im COVID-19-Einsatz	05
Strategische Partnerschaft	05
Digitales Grenzmanagement	06

Top-Erfolg

Bundesforste trotzen den Krisen.

Trotz schwieriger Bedingungen konnte die Österreichische Bundesforste AG (ÖBf AG) das Geschäftsjahr 2019 mit einem positiven Ergebnis abschließen. Die Betriebsleistung ging auf 222,4 Millionen Euro zurück, der Gewinn vor Steuern (EBT) sank auf 13,4 Millionen. Die Exportmärkte sind zuletzt jedoch stark eingebrochen. Der unterbrochene Holzfluss stellt die Forstbetriebe vor massive Herausforderungen, da rund 40 Prozent des in Österreich erzeugten Schnittholzes nach Italien exportiert werden.

www.bundesforste.at

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0. **Konzept, Gestaltung und Produktion:** NEW BUSINESS Verlag GmbH **Chefredaktion:** Bettina Ostermann (bettina.ostermann@newbusiness.at), Max Gfrerer (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at

Wirksame Desinfektion

Die Steinbach Group leistet einen wichtigen Beitrag im Kampf gegen das Coronavirus.

Die österreichische Steinbach Group hat ein neues Desinfektionsmittel entwickelt. Mit dem neuen „Steinbach Disinfect Concentrate“ könnten jährlich bis zu 2,2 Mrd. Liter gebrauchsfertiges, hochwertiges Desinfektionsmittel hergestellt werden.

„Mit unserem Know-how und unserer Technik sind wir in der Lage, hochwertige Desinfektionsmittel nach modernsten Standards in großindustriellem Maßstab herzustellen. Damit können wir in Krisensituationen zur Versorgungssicherheit von dringend benötigten Materialien zu wettbewerbsfähigen Preisen beitragen“, erklärt Steinbach-Geschäftsführer Horst Lauß. Der Spezialist für Schwimmbäder und Zubehör wie Filteranlagen und Poolwasser-Desinfektion hat die Covid-19-Krise für die Entwicklung eines neuartigen Konzentrats für Desinfektions-

mittel genutzt. Erste Produktions-Testläufe wurden erfolgreich abgeschlossen.

Auf Basis der bestehenden Anlagen kann die Steinbach Group in Ausnahmesituationen wie einer Pandemiewelle bis zu 3.000 Tonnen jährlich an Desinfektionsmittelkonzentrat produzieren. Die Erhöhung der Produktionskapazitäten um weitere 1.000 Tonnen wäre grundsätzlich möglich.

Steinbach Group auf Wachstumskurs

Die Steinbach Group mit Hauptsitz in Schwertberg/Oberösterreich beschäftigt aktuell mehr als 300 Mitarbeiter an drei Standorten und ist im Bereich Pool, Wasserpflge und Fun-Produkte einer der führenden Produktions- und Großhandelsunternehmen in Europa. Mit einer hochmodernen Produktion und effizienter Logistik befindet sich das Unternehmen auf



Das neue „Steinbach Disinfect Concentrate“ für gebrauchsfertiges Desinfektionsmittel.

Wachstumskurs. Im Geschäftsjahr 2018/2019 konnte der Umsatz erstmals die Marke von 100 Mio. Euro übersteigen. Der Ausbau am Hauptsitz in Schwertberg wird daher auch während der Covid-19-Krise fortgesetzt. Der Neubau des hochwertigen Bürogebäudes, das sämtliche Ansprüche an modernste Arbeitsbedingungen und Nachhaltigkeitsstandards erfüllt, soll bis Ende 2021 fertiggestellt werden. Im Rahmen dieser Expansion entstehen rund 100 neue Arbeitsplätze. Das Investitionsvolumen beträgt insgesamt rund 50 Mio. Euro. <

www.steinbach-group.com

LOGISTIK FÜR ÖSTERREICH!

DB SCHENKER

Das Logistiknetzwerk für unseren Neustart!

Kontaktieren Sie uns:
E-Mail an info@schenker.at

Aktuelle Updates finden Sie hier:
www.dbschenker.com/at-de/meta/kundeninformation



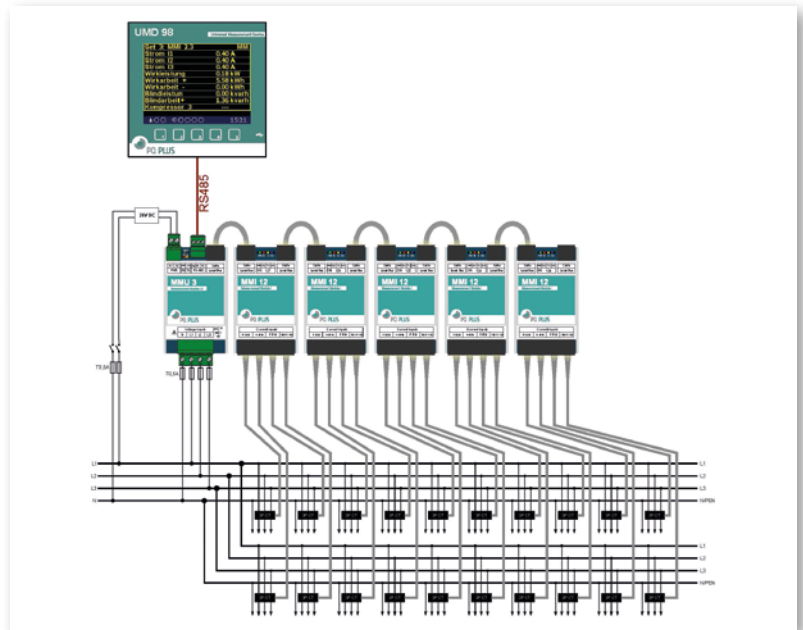
+43 (0) 5 7686-210900

www.dbschenker.com/at



Optimiertes Energiemanagementsystem

Die Grundlage für jede Effizienzverbesserung ist Transparenz. Je genauer man die Energieströme im Blick hat, umso mehr Potenziale für Einsparungen kann man erschließen.



Große Unternehmen besitzen zahlreiche Standorte, verwenden vielfältige Energieträger und besitzen eine bunt gemischte Infrastruktur von Messgeräten, Netzen und Datenquellen. Die Zentralisierung und Aufbereitung all dieser Energiedaten erfordert eine hochflexible und leistungsfähige Plattform. Energiemanagementsysteme sind die Grundlage zur Optimierung der zur Verfügung stehenden Energie.

Für unterschiedliche Branchen

Die Firma PRI:LOGY Systems GmbH bietet Energiemanagementsysteme von PQ PLUS an. Mit den Softwarelösungen von PQ PLUS können alle Anforderungen nach DIN EN ISO 50001 realisiert werden. Die Aufzeichnungen und Auswertungen aller relevanten Energie- und Prozessdaten erfolgt automatisiert durch webbasierte Softwarelösungen. Mit dem neuen Hutschienen-Netzqualitätsanalysator MMB 700 können bis zu 15 Strommesskanäle erfasst werden. Für Abgangsmessungen können zusätzlich zwölf MMI-Module via RJ45-Kabel mit dem MMB 700 verbunden und ins-

gesamt bis zu 60 Stromkanäle erfasst werden. Diese Messwerte können auch in Messgeräten für Türeinbau, wie z.B. UMD98 oder UMD913, angezeigt, gespeichert und die Daten für übergeordnete Systeme bereitgestellt werden.

Mit der Flexibilität bei dieser modularen Messtechnik können auch nachträglich ohne größeren Aufwand zusätzliche Abgangsmessungen in ein vorhandenes Energiemanagementsystem eingebunden werden. Die Messgeräte von PQ PLUS sind nicht nur für den Einsatz in den üblichen 50/60-Hz-Netzen geeignet, sondern auch für DC- oder AC-Netze bis 500 Hz. Somit lassen sich eine Vielzahl von Anwendungen in unterschiedlichen Branchen wie z.B. Energieerzeugung (z.B. Photovoltaik), Rechenzentren, Transport (Ladestationen), Telekommunikation, Luft- und Raumfahrt, Marine oder Bahn messtechnisch realisieren.

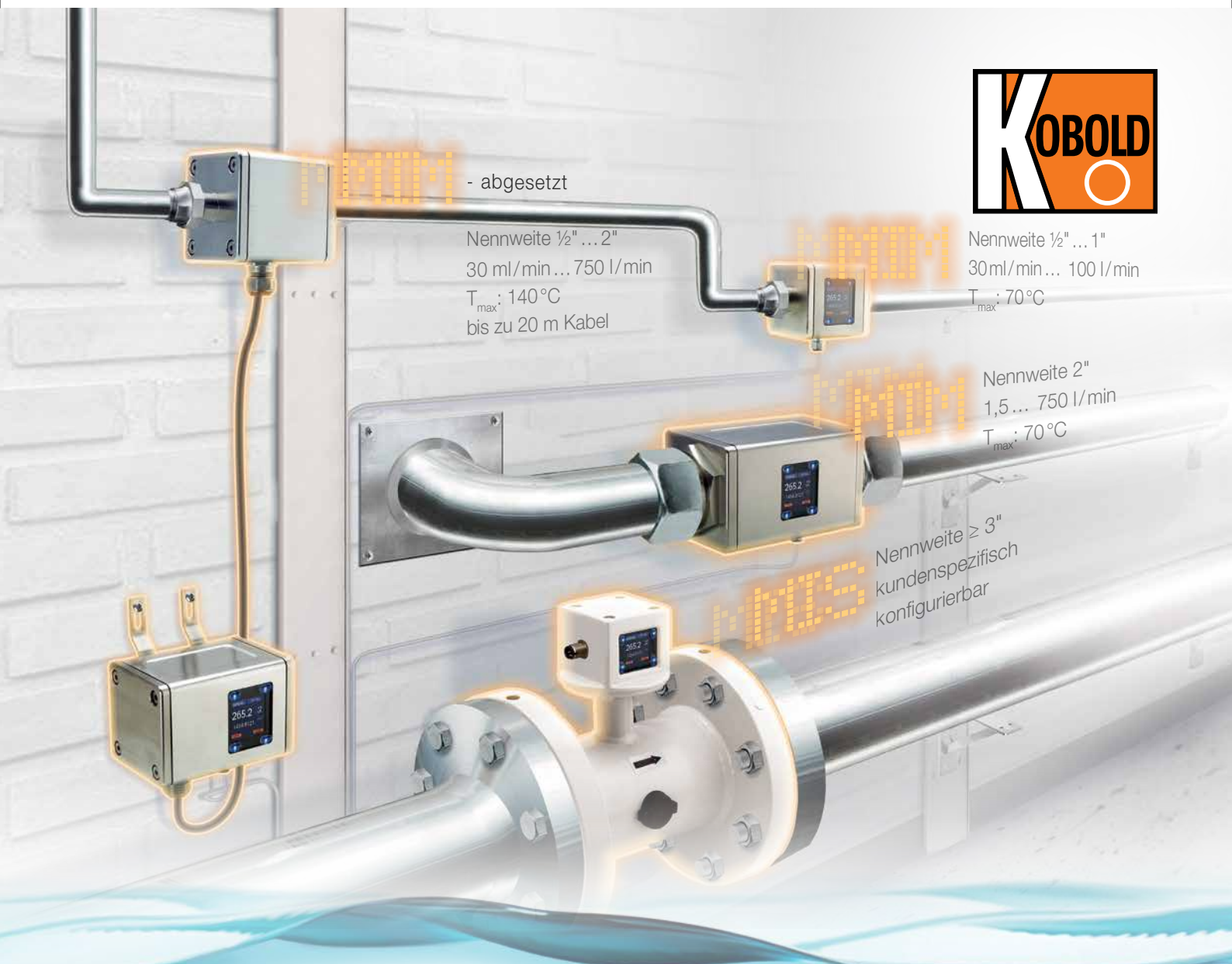
Höchste Qualität, modernste Anlagen
Kundenzufriedenheit ist bei PRI:LOGY das oberste Ziel, d. h., die gewünschten Anfor-

derungen in der für den Kunden optimalen Qualität zu erfüllen, daher setzt man auf zertifizierte Hersteller, die auf modernsten Produktionsanlagen höchste Qualität produzieren. Zu dem Leistungsportfolio der Firma PRI:LOGY gehören österreichweit Unterstützung bei Planung, Konzeption und Beratung bei anwendungsspezifischen Projektanfragen sowie auch Dienstleistungen wie Unterstützung bei Inbetriebnahmen und Installation von Softwarelösungen. Das Unternehmen ist zertifiziert nach ISO 9001 und gehört im Servicebereich zu den Leitbetrieben Österreichs.

PRI:LOGY Systems GmbH

4061 Pasching, Neuhauserweg 12
Tel.: +43/7229/90201
Fax: +43/7229/90251
office@prilogy-systems.at
www.prilogy-systems.at





MIM

Magnetisch Induktiver Durchflussmesser

2 konfigurierbare Ausgänge

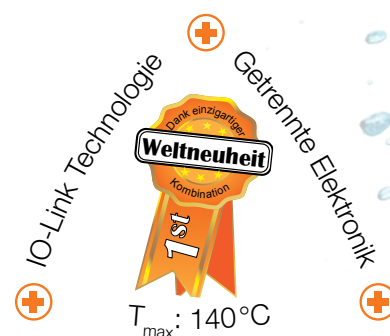
Ausgang 1	Ausgang 2
Analogausgang 0(2) - 10 V _{DC}	Analogausgang 0(2) - 10 V _{DC}
Analogausgang 0(4) - 20 mA	Analogausgang 0(4) - 20 mA
Schaltausgang NPN/PNP/PP	Schaltausgang NPN/PNP/PP
Pulsausgang PP	Pulsausgang PP
Frequenzausgang PP	Frequenzausgang PP
Kommunikationsmodus Koficom	
Kommunikationsmodus IO-Link	
Steuereingang	
Steuereingang Start/Stop/ Reset Dosierfunktion	Dosierfunktion Schaltausgang/PP

Umfangreiches Funktionspaket:

- Durchflussmessung
- Duale Zählerfunktion
- Dosierfunktion
- Alarm
- Hotkeys Funktion

Elektronik C3T:

- IO-Link
- Handschuh-bedienbar
- Drehbare Anzeige
- Bedienungsfreundlich



KOBOLD Holding Gesellschaft m.b.H.

Hütteldorferstraße 63-65 Top8,

A-1150 Wien

+43 1 786 5353

info.at@kobold.com



WWW.KOBOLD.COM



Im estnischen Luftraum sollen sowohl bemannte als auch unbemannte Flüge koordiniert werden.

Im COVID-19-Einsatz

Frequentis stellt bei den estnischen Rettungsdiensten sein Fluginformationsmanagementsystem zur Verfügung.

Mit der estnischen Flugsicherung EANS haben wir bereits im Rahmen des SE-SAR Joint Undertaking-Projektes Gulf of Finland (GOF) U-space erfolgreich zusammengearbeitet“, sagt Frequentis CEO Norbert Haslacher. „Inhalt des Projektes war die Gewährleistung eines sicheren und umweltfreundlichen Drohnenflugbetriebs im bodennahen Luftraum. Nun kommt unser Fluginformationsmanagementsystem im Zuge der COVID-19 Pandemie erneut in Estland zum Einsatz.“

Gemeinsam ermöglichten es EANS, der Hersteller unbemannter Flugsysteme (Unmanned Aerial Systems, UAS), Threed Systems, und Frequentis den estnischen Blaulichtorganisationen, wichtige Drohneinsätze bei medizinischen Transporten und für die Informationsbeschaffung während des COVID-19-Lockdowns durchzuführen. So setzte die estnische Polizei zusammen mit der Estnischen Akademie für Sicherheitswissenschaften in mehreren Regionen des Landes Drohnen dafür ein, um die Öffentlichkeit über die Regeln des Lockdowns zu informieren und um laufende Aktivitäten zu überwachen. Unter anderem wurden zwischen den Inseln und dem estnischen Festland während des Lockdowns strenge Bewegungsbeschränkungen eingeführt, um die Ausbreitung des Virus zu stoppen. Die lokalen Behörden benötigen außerdem Un-

terstützung beim Transport von medizinischen Hilfsgütern zu abgelegenen Orten oder Inseln sowie bei der Weiterleitung von COVID-19-Testproben.

Drohnen im estnischen Luftraum

Damit galt es im estnischen Luftraum, sowohl bemannte als auch unbemannte Flüge zu koordinieren – ähnlich wie es schon im Zuge der Testreihen beim GOF U-space Projekt im Sommer des vergangenen Jahres gemacht wurde. Und so wie im Vorjahr kam auch jetzt das Frequentis Fluginformationsmanagementsystem (FIMS) zum Einsatz, das den gemeinsamen Informationsaustausch zwischen allen Teilnehmern im Luftraum ermöglicht. Das FIMS bietet den Fluglotsen ein vollständiges Luftlagebild in Echtzeit und erlaubt sowohl bemannten Flügen als auch Drohnen die gemeinsame sichere Nutzung des Luftraums.

Über FREQUENTIS

Frequentis mit Firmensitz in Wien ist ein internationaler Anbieter von Kommunikations- und Informationssystemen für Kontrollzentralen mit sicherheitskritischen Aufgaben. Im Jahr 2019 wurde mit weltweit rund 1.850 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Umsatz von 303,6 Mio. Euro und ein EBIT von 17,2 Mio. Euro erwirtschaftet.

www.frequentis.com

Doppelpack

BVI geht eine strategische Partnerschaft mit Croma ein und erweitert sein Portfolio.

BVI, das am schnellsten durch Diversifizierung wachsende Unternehmen in der Augenheilkunde, erwarb die Rechte an Cromas Ophthalmologischen Viskoelastika (OVDs). Croma ist ein in Österreich ansässiges Unternehmen, das sich auf die Verarbeitung von Hyaluronsäure, HA, spezialisiert hat und über die weltweit fortschrittlichste Fertigungsanlage verfügt. Neben dem Erwerb bestehender ophthalmologischer Produkte, sind BVI und Croma eine Forschungs- und Entwicklungskooperation für weitere Produkte eingegangen, die in absehbarer Zukunft auf den Markt kommen werden.

Weitere Innovationen geplant

Unmittelbar nach Vertragsabschluss launcht BVI mit NuVisc PRO, ein neues kohäsives OVD auf dem europäischen Markt. Nach Abschluss der Zulassungsverfahren sollen weitere Märkte folgen. Die klinische Studie für NuVisc PRO wurde im Dezember 2019 am Wiener Institut für Augen Chirurgie (VIROS) abgeschlossen und zeigte die Sicherheit und Wirksamkeit des Produktes. NuVisc PRO, das für die Kataraktchirurgie entwickelt wurde, wird das BVI-Portfolio ergänzen, das aktuell Premium-Intraokularlinsen, OP-Sets und chirurgische Geräte umfasst. NuVisc PRO bietet Chirurgen durch seine spezifische Kombination aus HA-Konzentration und hohem Molekulargewicht ein Viskoelastikum, das in jedem Stadium der Kataraktoperation angewendet werden kann. „Wir haben weltweit nach OVDs von höchster Qualität gesucht, um unser Portfolio zu ergänzen und zu erweitern“, sagte Shervin Korangy, Präsident und CEO von BVI. „Cromas Erfolgsbilanz, Innovation, Qualität und Sicherheit in der HA-Produktion sind in der Branche beispiellos. Diese Partnerschaft wird BVI ermöglichen, weitere Innovationen in dieser Produktkategorie für die Augenheilkunde auf den Markt zu bringen.“

www.bvimedical.com | www.croma.at

Digitales Grenzmanagementsystem

Die Region Hauts-de-France beauftragte das AIT mit der Konzeption und Evaluierung einer automatisierten Grenzkontrolle für Fahrzeuge in Calais und Dunkerque.



Die Region Hauts-de-France beauftragte das AIT Austrian Institute of Technology mit der Konzeption und Evaluierung einer automatisierten Grenzkontrolle für Fahrzeuge in Calais und Dunkerque.

Die innovative Region Hauts-de-France vertraute bei der Umsetzung eines innovativen E-Gate-Systems zur automatisierten Ein- und Ausreise-Kontrolle von Fahrzeugen an den Fährhäfen Calais und Dunkerque am Ärmelkanal auf das Know-how führender Spezialisten und realisierte ein Pilotprojekt (FastPass Hauts-de-France) für eine moderne automatisierte und rasche Grenzkontrolle. „Der Regionalrat von Hauts-de-France arbeitete mit den Verantwortlichen des „ursprünglichen“ FastPass-EU-Projekts und Stakeholdern und Behörden zusammen, um eine intelligente Grenze zu entwerfen, die die Sicherheit und eine reibungslose Abfertigung von Personen und Waren beim Grenzübertritt garantiert“, erläutert Xavier Bertrand, Präsident der Region Hauts-de-France.

Europäisches Kompetenzzentrum

Das AIT brachte als Auftragnehmer sein in vielen Europäischen Forschungsprojekten aufgebautes, umfassendes Technologie- und

Prozessverständnis für die Integration von digitalen Grenzkontrolltechnologien sowie zur Harmonisierung europäischer Grenzschutzkonzepte in das Projekt ein und führte das Konsortium zur Umsetzung der Pilotierung in Frankreich an.

„Durch die am AIT etablierte Technologiekompetenz im Bereich biometrischer und höchst sicherer digitaler Systeme haben wir uns international zu einem Schlüsselakteur entwickelt“, erläutert Helmut Leopold, Head of Center for Digital Safety & Security am AIT, als verantwortlicher Generalunternehmer die strategische Projektausrichtung im Zusammenspiel mit führenden Industriepartnern. Im EU-Projekt „FastPass“ wurde eine modulare europäische Referenzarchitektur entwickelt, die unterschiedlicher Anforderungen von Grenzkontrollstellen im Luft-, See- und Landverkehr adressieren sollte. Parallel dazu erfolgte eine starke Fokussierung auf beste Usability der entwickelten Technologien bei den Endbenutzern der Systeme.

Europäische Zusammenarbeit

Im EU-Projekt „FastPass“ wurde Expertenwissen über die gesamte Technologie-Wertschöpfungskette von ABC (Automated Border Control) Lösungen mit den Anforderungen aller notwendigen Stakeholder verschränkt: System- und Komponentenhersteller, Forschungsinstitutionen, Behörden mit Verantwortung für das Grenz- und Einreisemangement, Betreiber neuralgischer internationaler Verkehrsknoten wie Flug- und Seehäfen, Fährschiffbetreiber und Cruise-Anbieter. Akzeptanzfragen für Reisende wie auch Datenschutz- und Inklusionsvorgaben im europäischen Rechtsraum wurden dabei berücksichtigt. Diese intensive Zusammenarbeit aller europäischen Stakeholder bei der Entwicklung moderner digitaler Grenzübertritts- und Kontrolltechnologien lieferte das Know-how, um in einem konkreten Auftragsprojekt, wie mit der Region Hauts-de-France, rasch Evaluierungen von biometrischen Identifikationstechnologien für Personen-/Fahrzeugkontrollen in simulierten Echt-Grenzscenarien durchführen zu können.

Datenschutz und Privacy am AIT

Die Schaffung von Sicherheit ist eine Kernaufgabe am AIT Austrian Institute of Technology. Vor dem Hintergrund vielfältiger, sich in stetem Wandel befindlicher Bedrohungslagen für unsere Gesellschaft gilt es, innovative Ansätze für die Begegnung dieser Bedrohungen zu entwickeln. So liegt ein besonderer Fokus der Forschungsaktivitäten am AIT auf Methoden, Architekturen, und Technologien, um durch Privacy by Design Ansätze einen höchstmöglichen Schutz von Daten in jedweder technischen Lösung grundlegend zu berücksichtigen und einzubauen. Datenschutz und Privatsphäre wird in sämtlichen am AIT geführten Forschungsaktivitäten als oberste Prämisse berücksichtigt.

www.ait.ac.at

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- ☐ Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr
(elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- ☐ Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre
(22 Ausgaben) um nur 55 Euro.